

# Bistritzer Wochenchrift

mit den Beilagen:

## Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Dekonom.

Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs, Reissgasse Nro. 14, ausgegeben.

45. Nummer.

Bistritz, den 5. November 1893.

XXII. Jahrgang.

### General der Kavallerie Baron Szveteney †.

Am 30. Oktober l. J. 1 Uhr nachmittags ist in Hermannstadt der Kommandant des 12. Korps und kommandierende General, Seine Excellenz der k. u. k. wirkliche geheime Rat und General der Kavallerie, Anton Freiherr Szveteney de Nagy-Ohay, plötzlich einem Schlaganfall erlegen, der ihn während eines Spazierganges traf.

Am 5. Dezember 1831 zu Tarnopol in Galizien als Sohn eines k. k. Husaren-Rittmeisters geboren, trat der Verbliebene noch im frühen Knabenalter in die Militär-Akademie zu Wr.-Neustadt ein, welche er 1849 als Lieutenant 2. Klasse verließ, um im Infanterie-Regimente Nr. 33 den Feldzug in Italien mitzumachen.

Im Jahre 1855 wurde Szveteney zum Oberlieutenant, 1857 zum Hauptmann im Generalstabs-Corps befördert, nachdem er 1855 die Kriegsschule mit dem besten Erfolge absolviert hatte und in den zwei darauffolgenden Jahren bei der Militär-Mappingung in der Wallachei thätig war.

Im Feldzuge 1859 sehen wir ihn in der Operationskanzlei des Hauptquartiers Seiner Majestät des Kaiser-Königs, wofelbst er auch die Schlacht von Solferino mitmachte.

1866 zum Major im Generalstabs-Korps, 1868 zum Oberlieutenant befördert, diente er als solcher in den Husaren-Regimentern Nr. 5 und 11, sowie als Adjutant des königl. ungar. Landwehr-Ober-Kommandanten.

Für seine verdienstvollen Leistungen in letztgenannter Stellung wurde der Verbliebene mit dem Ausdrucke der Allerhöchsten Zufriedenheit ausgezeichnet.

Die Ernennung zum Obersten trifft ihn im Jahre 1873 als Kommandant des Husaren-Regiments Nr. 11, doch schon wenige Monate später wird Szveteney in den Generalstab rückversetzt.

In den Jahren 1874 bis 1877 fungiert er als Generalstabs-Chef des General-Kommandos in Wien und wird beim Scheiden von diesem Posten für die auf demselben geleisteten sehr erspriesslichen Dienste von Seiner Majestät mit dem Orden der eisernen Krone 3. Klasse ausgezeichnet.

Im selben Jahre zum Brigadier ernannt, verläßt er erst im Jahre 1879, gelegentlich seiner Beförderung zum General-Major, den Generalstab, dem er durch 18 Jahre in den verschiedensten Verwendungen, im Frieden und im Kriege, im In- und Auslande, stets mit dem besten Erfolge thätig, angehört.

Als Vorstand des Präsidial-Bureau's ins Reichs-Kriegs-Ministerium berufen, erhält Szveteney 1882 für seine durch 3 Jahre auf diesem schwierigen Dienstposten bewährten, ausgezeichneten Leistungen den Orden der eisernen Krone 2. Klasse. — 1883 wird er Sektions-Chef im Reichs-Kriegs-Ministerium, 1884 Feldmarschall-Lieutenant, 1885 Kommandant der 4. Infanterietruppen-Division.

1887 fungierte der Verbliebene als Leiter einer k. u. k. Offiziers-Mission bei den Manövern in Frankreich.

Im Jahre 1888 erfolgte seine Ernennung zum Kommandanten des 12. Korps und später zum kommandierenden General in Hermannstadt, in welcher Stellung er 1891 zum General der Kavallerie avancierte und für seine vorzüglichen Leistungen 1892 mit dem Orden der Eisernen Krone 1. Klasse ausgezeichnet wurde.

General der Kavallerie, Freiherr von Szveteney, war wirklicher geheimer Rat, Oberst-Inhaber des Infanterie-

Regiments Nr. 86 und Besitzer des Curial-Gutes Ober-Esöpony im Preßburger Komitat.

Er hinterläßt eine trauernde Witwe, 2 Söhne, die als Husaren-Officiere in der k. u. k. Armee dienen, und eine Tochter, die seit Kurzem die Braut seines ehemaligen Personal-Adjutanten, des k. u. k. Husaren-Rittmeisters Baron Wattenwyl ist.

An seinem Sarge trauert überdies einer seiner nächsten Angehörigen, der k. u. k. Oberst des Ruhestandes von Mosing, dessen Sohn dem Dahingeshiedenen den letzten ärztlichen Beistand leistete.

General der Kavallerie Baron Szveteney hatte ein für jedermann warmführendes Herz, einen edlen, tüchtigen Charakter, ein reiches Wissen und praktisches Können.

In dem zu früh Verbliebenen verliert die Armee einen ihrer hervorragendsten Repräsentanten, das 12. Korps seinen hochverehrten Führer, seine Familie den besten Gatten und Vater. Alle aber, die ihn kannten, haben ihn hochgeschätzt, und verehrt als edlen guten Menschen und als tüchtigen Soldaten.

Die seitens des Offiziers-Korps anlässlich des Hinscheidens des Korpskommandanten herausgegebene Traueranzeige hat folgenden Wortlaut:

„Die Offiziere, Militär-Geistlichen und Militär-Beamten des k. u. k. 12. Korps geben tiefbetrübt Nachricht von dem Hinscheiden ihres hochverehrten und geliebten Kommandanten Sr. Excellenz des Herrn k. u. k. wirklichen geheimen Rates und Generals der Kavallerie, Anton Freiherr von Szveteney de Nagy-Ohay, Inhaber des Infanterie-Regimentes Nr. 86, Ritter des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse, Besitzer der Militär-Verdienst-Medaille am roten Bande, der Kriegs-Medaille und des Militär-Dienstzeichens II. Klasse für Offiziere; Ritter des kais.-russ. St.-Stanislaus-Ordens 1. Klasse, Großoffizierskreuz des französischen Ordens der Ehrenlegion, Großoffizierskreuz des königl.-ital. Ordens der Krone von Italien, Großkreuz des Sternes von Rumänien, des königl.-serb. Takowa-Ordens, Kommandeurkreuz 1. Klasse des königl.-schwed. Schwert-Ordens u. c. Kommandant des 12. Korps und kommandierender General in Hermannstadt, der im 62. Jahre seines thatenreichen Lebens, am 30. Oktober 1 Uhr nachmittags, nach kurzem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, sanft in dem Herrn einschlafen ist.

Die irdische Hülle des toten Verbliebenen wird am 2. November l. J., um 3 Uhr nachmittags, im Trauerhause, großer Ring Nr. 14, eingesegnet, zum Bahnhof geleitet und nach Wien überführt.

Die heilige Seelenmesse wird am 3. November l. J., 9 Uhr vormittags, in der römisch-katholischen Stadtpfarrkirche gelesen.

Hermannstadt, am 31. Oktober 1893.“

### Aus der Stadtkommunitäts-Sitzung

vom 29. Oktober 1893.

Die geehrten Leser dieses Blattes werden sich erinnern, daß die Stadtvertretung in der letzteren Zeit beschloffen hatte, unter der Leitung des Herrn Bürgermeisters eine Deputation von zehn Kommunitäts-Mitgliedern nach Budapest zu entsenden, welche Sr. Excellenz dem Herrn Minister-Präsidenten das Ehrendiplom der königlichen Freistadt Bistritz überreichen und auch über andere hochwichtige Fragen, die in unserm öffentlichen Leben von weittragender Bedeutung sind, an hoher Stelle Vorstellungen zu unterbreiten. Da die entsandene Deputation ihrer Aufgabe entsprochen hat, erstattete der Herr Bürgermeister in der Kommunitäts-Sitzung vom vorigen Sonntag folgenden Bericht, den wir wegen seiner hohen Bedeutung wörtlich folgen lassen:

„Löblicher Stadtmagistrat!  
Löbliche Stadtkommunität!“

„Mit Bezug auf den sehr geehrten Magistrats-Beschluß vom 9. Oktober l. J. 3. 7896/1893 und in Durchführung des Beschlusses der löblichen Stadtkommunität

vom 8. Oktober 1893 Nro. 245/1893 erlaube ich mir zu erstatten nachstehenden Bericht:“

„Am 12. d. M. begab sich der ergebenst Gefertigte im Geleite der Herren Kommunitäts-Mitglieder: Dr. Carl Lang, Carl Jiny, Friedrich Knall, Eduard Lani, Albert Glosner, Carl Schuster und Carl Kramer nach Budapest. Am 13. d. M. langten wir früh 1/8 Uhr in Budapest an und war es Aufgabe des Gefertigten, die Audienz bei Sr. Excellenz dem Herrn Minister-Präsidenten ehemöglichst zu erwirken.“

„Dies geschah und wurde die Audienz für Samstag den 14. d. M. früh 9 Uhr gewährt.“

„Am 14. d. M. fuhr die Deputation, welcher sich auch Stadtrepräsentant Gottlieb Budaker zugesellt hatte, nach Budapest in das Palais des Minister-Präsidenten. Dort angekommen erfolgte die Anmeldung und geruhte Se. Excellenz vorerst den Bürgermeister, der für die Befürwortung seiner Allerhöchsten Auszeichnung Sr. Excellenz Dank sagte, in besonderer Audienz zu empfangen.“

„Vom Bürgermeister geleitet, erschien nunmehr Se. Excellenz im Empfangs-Saale und nahm nach der Begrüßungsansprache des Bürgermeisters das Ehrendiplom der königl. Freistadt Bistritz huldvollst entgegen, in der Antwort bemerkend: „daß er für die Stadt Bistritz sich noch keine solchen Verdienste erworben habe, um so geehrt zu werden, und schreibe er diese Auszeichnung mehr seinen Leistungen als Staatsmann zu. Er trete nunmehr in ein näheres Verhältnis zur Stadt Bistritz und möge man sich vertrauensvoll an ihn wenden, er werde als Staatsmann, wie auch als einfacher Privatmann die Interessen der Stadt zu fördern trachten.“

„Diese huldvollen Worte machten den angenehmsten Eindruck auf die Deputations-Mitglieder, die durch den Bürgermeister einzeln vorgestellt und von Sr. Excellenz in der leutseligsten Weise begrüßt wurden.“

„Die Deputation entfernte sich hierauf in dem Bewußtsein, in dem Minister-Präsidenten und Ehrenbürger der Stadt Bistritz, Dr. Alexander Wexler, einen wohlwollenden Gönner gefunden zu haben.“

„Sonntag, den 15. d. M. begab sich der ergebenst Gefertigte, um das Mandat in Angelegenheit der Kontrahierung des Darlehens per 400,000 fl. und der Erwirrung eines neuen Darlehens per 450,000 fl. zu erfüllen, in Begleitung des Stadtrepräsentanten, Gottlieb Budaker, zu der ungarischen Hypothekbank.“

„Hier wurde dem Berichterstatter bedeutet, daß Se. Excellenz der Präsident der Bank, Herr Geheimrat Koloman v. Szell, erst Montag oder Dienstag zu sprechen sei, weil er über Land gefahren.“

„Nachdem Se. Excellenz Herr Geheimrat v. Szell Montag, d. i. den 16. Oktober noch nicht zurückgekehrt war, begab sich der Gefertigte in die Ganzsche Fabrik, um bezüglich der eventuell einzuführenden elektrischen Beleuchtung weitere Informationen einzuholen.“

„Nachdem Generaldirektor Wechwart nicht in Budapest war, wurde die Verhandlung dem Correspondenzwege vorbehalten.“

„Bei der Nachfrage am 17. Oktober wurde die Audienz bei Sr. Excellenz dem Herrn Geheimrat und Präsidenten der Hypothekbank v. Szell für den 18. d. M. zugesagt und benützte der Berichterstatter die Gelegenheit, um mit dem Rechtsanwalte der Bank, Reichstagsabgeordneten Dr. Peter Matuschka, die Darlehensangelegenheit zu besprechen.“

„Derfelbe sagte die Befürwortung der Kontrahierung zu, riet aber mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Stand des Geldmarktes von der sofortigen Kontrahierung des Darlehens ab.“

„Am 18. d. Mts. sprach der Gefertigte bei Sr. Excellenz dem Herrn Geheimrat v. Szell vor, und äußerte Se. Excellenz nach Entgegennahme der Auseinandersetzungen des Berichterstatters in Angelegenheit der Konvertierung und Kontrahierung des beschlossenen Darlehens: „er werde sein Möglichstes für die Stadt thun und sei ihm das diesbezügliche Gesuch zu überreichen.“

„Das Gesuch, welches in Abschrift beiliegt, wurde vom Gefertigten verfaßt und Sr. Excellenz unterbreitet.“

Dieses Gesuch lautet wörtlich:  
Euer Excellenz!

„Die Bistritzer Stadtvertretung hat in der am 25.

Juni 1893 abgehaltenen Generalversammlung sub No. 175 einhellig beschloffen, zur Durchführung mehrerer Bauten und Investitionen ein Amortisations-Darlehen per 450,000 Gulden zu kontrahieren und mit den bezüglichen Verhandlungen den ergebensten Befehrigten beirathen.

„In Durchführung dieses Mandates erlaube ich mir, in Erwägung dessen, als die Stadt Bistritz der ungar. Hypothekbank ein unkündbares Darlehen per 400,000 Gulden bereits schuldet und es nicht nur wünschenswert, sondern für die finanziellen Verhältnisse der Stadt Bistritz äußerst günstig wäre, dieses Darlehen zu konvertieren, im Namen der Stadt Bistritz die ergebene Bitte:

Geruchen Euer Excellenz der Stadt Bistritz unter Konvertierung des bereits kontrahierten Darlehens per 400,000 fl. ein neues Gesamtdarlehen per 450,000 fl. wenn möglich in Bargeld zugesagt zu werden und die bezüglichen Bedingungen der Konvertierung, sowie der Rückzahlungs-Modalitäten und des Zinsfußes der Stadtgemeinde hochgeneigtest direkt bekannt geben zu wollen.“

Budapest, am 2. Oktober 1893.  
Zu Auftrage:  
Bellion m. p., Bürgermeister.  
Die Erledigung desselben wird direkt an die löbl. Stadtkommunität erfolgen.

„Hierauf suchte ich das Realitäten- und Hypothekarkredit-Verkehrs-Institut auf, um mich auch über dessen Wirkungskreis und Geschäftsbahnung zu informieren. Die Gesellschaft besitzt keine Statuten und giebt auch keine Jahresbilanz, sie ist mithin nur ein Vermittlungsgeschäft, welches das Geld aus dem Auslande vermittelt und dafür Provisionen erhält. Kurz gesagt, der von der Kommune ausgestellte Schuldschein wird einfach lombardiert, daher mit dieser Bank eine Negotierung nicht zu versuchen ist.“

„Am 19. d. Mts. begab ich mich nachmittags, 2 Uhr 15 Minuten nach Wien und suchte am 20. d. M. mittags die österr.-ungar. Bank auf.“

„Ich wurde an den Generalsekretär Glöcher gewiesen. Mit demselben konferierte ich und teile als Resultat der Konferenz mit, daß die Bank in erster Linie auf Grundbesitz Darlehen giebt, der Zinsfuß beträgt, die Amortisationsquote eingerechnet, 5 1/2 Prozent. Das Darlehen ist kündbar, doch werden Gebäude nur als Nebenhypothek angenommen und sind über Waldungen sogenannte Waldverträgnistabellen dem eventuellen Gesuche anzuschließen.“

Daraus folgt, daß die Stadt für das Darlehen, welches ebenfalls in Pfandbriefen zugesagt wird, nicht genügende Hypothek hat.“

„Erwägt man nun, daß die Stadt bereits mit 400,000 Gulden belastet ist und die Hypothekbank die Konvertierung dieses eigentlichen unkündbaren Darlehens eventuell gegen Entschädigung bewilligt und auch das neue Darlehen per 450,000 Gulden ohne Hypothek als sogenanntes Gemeinde-Darlehen gewährt wird und im entgegen gesetzten Falle bei einem Hypothek-Darlehen laut Schuldschein die Prima-Loco-Zantabulation zugesichert erhalten, diese aber bis heute nicht ausgenützt hat, so empfiehlt sich die Gesamtsumme bei der Hypothekbank zu kontrahieren und es fragt sich nur, ob die Negotierung jetzt erfolgen soll.“

„Darauf würde ich jetzt bei der Plakierung der Börse nicht eintraten und vielmehr stelle ich den Antrag: die Realisierung des Darlehens bis zum Frühjahr zu verschieben und, wenn die Hypothekbank günstig offeriert, bei dieser die ganze Transaktion durchzuführen.“

„Endlich erlaube ich mir zu berichten, daß ich am 21. d. Mts. in Klausenburg gewest und bei dem Kultur-Ingenieurs-Amte die Wehrpläne aufgefunden, daher veranlaßt habe, daß die Tagfahrt zur Verhandlung der Wasserrechtspläne angeordnet und die Vorlesung für den Wehrbau erteilt werde.“

„Indem ich zum Schluß bitte, 1. diesen meinen Bericht zur geneigten Kenntnis zu nehmen und 2. mein verrechnetes Barikulare mit fl. 179.20 liquid zu halten, erlaube ich gleichzeitig, auch den anderen Herren den Pauschalbetrag mit 400 fl. flüssig zu machen.“  
Bistritz, den 26. Oktober 1893.  
Martin Bellion m. p., Bürgermeister.“

Ueber Antrag des Ausschusses wird beschloffen: a) es sei dieser Bericht zur Kenntnis zu nehmen; b) die im Reiseparikulare verzeichneten Diäten und Reisekosten per fl. 179.20 ö. W. für liquid zu halten und dieselben mit dem unter dem 8. Oktober l. Z. für die Deputierten bewilligten Reiseaufschale per fl. 400 ö. W. zahlbar anzuweisen.

2. Der Stadtmagistrat überschreibt das Jahrespräliminar für die Vicinalstraßen und das Verzeichnis über die bemessene Arbeitskraft der Konkurrenzpflichtigen pro 1894, worüber der ständige Ausschuss beantragt: a) das Ausmaß der öffentlichen Gemeindegeldkraft für die Verwaltung und Erhaltung der beiden Vicinalstraßen Bistritz-Treppen und Bistritz-Window wird auf Grund des Konfessions-Verzeichnisses mit 1396 Zugtagen und 4388 Handtagen festgestellt; c) die freiwillige Ablösung der Arbeitsschuldigkeit wird für einen Handtag mit 50 kr., für einen Einspannerwagen mit fl. 1 und für einen zweispännigen Wagen mit fl. 2 festgesetzt; d) mit der Administration der öffentlichen Gemeindegeldkraft wird der städtische Wirtschaftler beirathet. Wird angenommen.

3. Der Kauf des Lazar Rubin'schen Hauses zwecks Errichtung einer öffentlichen Kinderbewahranstalt für den vereinbarten Betrag von fl. 6500 wird über Antrag Eduard Lant's abgelehnt.

Tagesnachrichten.

**Totenfest.** Sonntag, den 5. November wird in der ev. Kirche A. B. das Totenfest gefeiert. Musikführung des ev. Kirchenchores A. B. (Motette v. R. Palme „Wende dich zu mir“.) Festpredigt: Stadtpfarrer Gottlieb Budaker.

**Der Stiftung zum Andenken an liebe Verstorbene** widmete Frau Witwe Alberti im eigenen wie im Namen ihrer Söhne, den Studierenden der Theologie, Herren Carl und Richard Alberti, den Betrag von 100 fl. zum Andenken an ihren unvergesslichen Gatten, beziehungsweise Vater, den verstorbenen Herrn f. ung. Bauamtsleiter, Herrn Carl Alberti, wofür das ev. Presbyterium A. B. ergebensten Dank namens der Kirchengemeinde ausdrückt.

**Öffentlicher Dank.** Für das von Frau Witwe Alberti dem ev. Frauenverein A. B. gemachte Geschenk von 6 Kindergarten-Aktien jagt der Ausschuss namens des Frauenvereines herzlichsten Dank.

**Avancement** betreffend das 63. Inf. Regt. und andere Bistritzer in der k. u. l. Armee. Zum Obersten: Laurenz Kessale Eder von Trenball im Regmt. Zum Hauptmann 1. Klasse im Regmt. Rudolf Krimer. Zu Hauptleuten 2. Klasse die Oberleutenants Julius Kifling im Regiment, Johann Kreschner zum 85. Inf. Regt. Zum Lieutenant den Offiziers-Stellvertreter Stanislaus Woterek im Regmt. Als Offiziersstellvertreter transferiert zum 63. Inf. Regt. Dominik Wolf, Theobald Köner.

Zum Major den Hauptmann 1. Klasse: Lukas Starcevic des 62. beim 63. I. R.

Zum Hauptmann 2. Klasse im 82. Inf. Regt. Albert Prall, zum Oberleutenant Wilhelm Wachsmann im Regmt. Zum Oberleutenant im 61. Inf. Regt. Karl Stewiczek. Zu Oberleutenants die Lieutenants Rudolf Galt des 43. beim 63. I. R. und Heinrich Lang beim 83. I. R.

**November Avancement** der in Bistritz garnisierenden k. Honvedtruppe. Hauptmann Martin zum Hauptmann erster Klasse; Lieutenant Nyarady zum Oberleutenant; Karolt-Offiziers-Stellvertreter Meháros zum Lieutenant und Reserve-Offizier Lieutenant Fugler aktiviert.

**Anlässlich der Beerdigung der Nekruten des 63. Inf. Regiments** im Sinne der neuen kriegsministeriellen Verordnung fand in der Franz-Josefs-Kaserne am vorigen Mittwoch eine erhebende Feier statt. Ein lombardiertes Bataillon mit der Regimentsfahne und Regiments-Musik war zu diesem Zwecke in voller Parade unter dem Kommando des Herrn Majors Kautni ausgerückt und hatte im Hofraum der Kaserne in einem großen Viereck Aufstellung genommen. In feierlicher und recht geschmackvoller Weise war an der Vorderseite dieses Vierecks für die geistlichen Funktionen ein Altar aufgeführt worden.

Nach vorangegangener Messe und Abspielung der Volkshymne hielt Sr. Hochwürden der römisch-katholische Herr Stadtpfarrer, Peter Decsei, eine deutsche, ungarische und romanische Ansprache an das wohl 600 Köpfe zählende Rekruten-Korps, in welcher derselbe der jungen Truppe die hohe Bedeutung des abzulegenden Eides in sehr beredten Worten zu Gemüte führte, derselben gleichzeitig auch die hehren Pflichten verfährend, welche sie dem erhabenen Regenten und dem Vaterlande gegenüber übernahmen. Mit einer Destillierung der ausgedehnten Truppe unter klingendem Spiele schloß diese glanzvolle Feier, welcher außer dem Offizierskorps auch viele Herren des Zivilstandes beiwohnten.

**Uferbefestigungen.** Ein Teil der Soosfalvaer Wehrbauer war schon seit mehreren Jahren infolge der sehr erheblichen Uferbeschädigungen, welche das Hochwasser des Bistritzflusses oberhalb der Gemeinde verursacht hatte, der Gefahr ausgesetzt, eines schönen Tages von den Fluten des angeschwellenen Bistritzflusses mit Haus und Hof weggeschwemmt zu werden. Der Herr Bezirksplan hat in Anbetracht der großen Gefahr, in welcher ein Teil der Soosfalvaer Wehrbauer schwebte, angeordnet, daß an die Uferbefestigung noch in diesem Spätherbst Hand angelegt werden soll. Hoffentlich werden die Soosfalvaer, in deren wohlverstandenen hohen Interesse die Uferbefestigung liegt, die behördlichen Anordnungen thätkräftig und bereitwillig unterstützen.

**Die Apfelschneizerzeugung** ist in erfreulichem Aufschwung begriffen. Nicht nur hier in Bistritz, wo die Erzeugung von Wein aus Kernobst übrigens seit drei Jahrzehnten bekannt ist, sondern in den Landgemeinden der Umgebung bricht sich die Apfelschneizerzeugung bei dem großen Mangel an Traubenwein in breitpurigster Weise Bahn. Obstmägen und Pressen sind im Laufe der letzten Wochen angeliefert worden von Gesellschaften aus den Gemeinden: Petersdorf, Ober-Neudorf, Seindorf, Wallendorf und Kleinbistritz. Das ist doch ein klatter Beweis dafür, daß bei uns die Verwertung des Kernobstes auch in der angegebenen Richtung in sehr erfreulicher Weise fortschreitet.

**Der heutigen Nummer** liegt Nr. 21 des „Detonom“ bei. Wer sich für die Erzeugung des Apfelschneies interessiert, den machen wir auf den Aufsatz: „Wie soll das Obst geerntet werden?“ ganz besonders aufmerksam.

**Zum Totenfeste.** Das Ziel vieler ist heute der Friedhof. Welche Familie hätte nicht Veranlassung, einen lieben Toten zu betrauern, welche wäre verschont von dem Leid, das der Tod den Hinterlassenen bereitet? Eine tief nuzelnde Feier ist es, die da in schweigsamer, in ernster Weise vor sich geht. Manche Thräne fließt ungeschrien; ruhig, still, ziehen liebe Menschen hinaus zu der Stätte, die ihr Liebste birgt. Und wo ist das Herz, welches von dieser allgemeinen Trauer nicht ergriffen würde?

Kein Tag als der, welchen die Kirche zum Gedenken der Verstorbenen bestimmt, ist mehr dazu angethan, das Herz zu rühren und den Menschen erst zu stimmen, Einsicht zu halten und Rechenhaft von sich zu fordern über sein Thun und Treiben in der vergangenen Jahreszeit. Der Totensonntag mahnt uns Alle daran, daß der Menschener Körper einst dahinweilt, und gleich der entblätterten Blume zu Staub und Atome wird, ein Nichts im großen Weltens-

gebilde. Nur der Geist, die Seele streben hinauf zu Himmels Höhen und wohl dem, dessen Handlungen im Leben so gewesen sind, daß er einst dort oben aufgenommen werden kann.

Was ist das menschliche Leben? Unter Mühen und Sorgen vergehen die Tage, Arbeit und Entbehrung sind Menschenlos. Aber in diesen finsternen Tagen des menschlichen Lebens schwebt gleich einer leuchtenden Sonne dem guten Menschen das Bewußtsein vor, nach bestem Wissen und Gewissen gut und recht gehandelt zu haben. Dieses beruhigende Bewußtsein erhebt das Herz, giebt Kraft, Vertrauen und Mut für die Zukunft. Wer die Gewißheit genießt, guter Handlungen im Herzen trägt, wer an seinen Mitmenschen Barmherzigkeit und Milde übte, sich jeder Ueberhebung fernhielt, kurz, Gutes that, dem wird der Tag der Totenfeier eine friedliche, beruhigende Stimmung hinterlassen, an dem er nur Einsicht in sein Inneres gehalten und zu neuen guten Thaten Kraft und Wirkung genommen.

Jeder Mensch soll bei jedem Uatenehmen im Anfang an das Ende denken, dann wird ihm mancher Kummer erspart bleiben und trübe Erinnerungen werden nicht am Tage des Gedächtnisses sein Herz beschleichen.

Darum handle Jeder im Leben nach den weisen Worten:

„O lieb, so lang du lieben magst,  
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,  
Wo du an Grabern siehst und flagst.“

**Anlageverste und Geldmarkt.** Die internationalen Schwierigkeiten in der Entwicklung der Geldmärkte haben bisher keine Abnahme gezeigt. Es ist möglich, daß die Aufhebung der Shermanbill in Nordamerika die Bank von England zu bedeutenden Zinsfußerhöhungen nötigen könnte, um sich vor umfangreichen Geldentnahmen zu schützen. Aus diesem Grunde wird man auch weiterhin mit der Möglichkeit eines teureren Geldmarktes rechnen müssen und demgemäß werden jene Anlagepapiere die Annehmlichkeit des angelegenen Capitals vornehmlich auf sich lenken, welche eine höhere Verzinsung bieten. In diesem Sinne sind in erster Linie die österreichischen bulgarischen Obligationen zu nennen, welche bei einem Ertragsfuß von 6 1/2 Prozent hypothekarische Sicherstellung und vollständige Steuer- und Faturierungsfreiheit genießen.

„Neueste Erfindungen und Erfahrungen“ auf den Gebieten der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft etc. (A. Hartlebens Verlag in Wien.) Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefen franko 4 fl. 50 kr. Einzelne Hefen für 36 kr. in Briefmarken. Diese gewerblich-technische Zeitschrift, welche bereits im zwanzigsten Jahrgange erscheint, verfolgt nur rein praktische Zwecke. Die Mitarbeiter sind nur Männer der Praxis, welche am besten die wirklichen Bedürfnisse der Techniker und Industriellen zu erkennen verstehen. Die Zeitschrift, reich an Originalbeiträgen und konstruktiven Abhandlungen, bietet einen vollständigen Ueberblick über alle Fortschritte im gewerblichen Leben. Aus der Fülle der Mitteilungen des zehnten Heftes vom zwanzigsten Jahrgange seien besonders folgende Artikel hervorgehoben:

- Neue Reagentien für Metall. — Ueber das Chloren der Wolle. — Praktische eigene Erfahrungen über die Konstruktion der Erdenelemente. — Das Luftschiff. — Kleine Elektromotoren. — Tropfen-Messungs-Apparat mit Wasserabscheidungs-Ventil. — Herstellung einer verbesserten Mischlatur für Lötpewaren. — Verbesserungen von Duffschiffen. — Praktische Herstellung von Gummi-Kautschuk-Vollungen. — Verfahren zur Herstellung einer für Sternfeuerwerke geeigneten Zündmasse. — Ueberzug von Zylinderflächen mit einem hell- bis dunkelgrünen festhaftenden Email. — Verfahren zum Bohren von großen und langen Löchern. — Verfahren zum Bleichen und Hartmachen von dunklen und harten Schwämmen. — Ein neues Reagentium für Photographien. — Einfache, billige und sichere Weise zur Herstellung tadelloser Hochglanzbilder. — Neuerungen in der Herstellung von Kohlenlampen für Bogenlampen. — Praktische Blüthigkeitsvorrichtung für Glühlicht-Anlagen. — Eine Universal-Papierdruckmaschine. — Treibriemen-Fabrikation auf der Weltausstellung. — Praktische Erfahrungen in der Fleischkonservierung. — Reinigung der Alkohole durch Natriumsulphat. — Neuerungen in der Herstellung von kunstlichem Fischbein. — Verbesserung der Kautschukwaren. — Künstliche Seifenweine. — Herstellung von Duffschiffen. — Zusammenfassung im Handel vorkommender Konservierungsmittel für Fleisch und Fleischwaren. — Bezugsquellen für Maschinen, Apparate und Materialien. — Anleitung zur Analyse des Siegellacks. — Neue Methode zum Nachweise der Alkohole, des Saccharins und der Salicylsäure. — Nachweis von Pferdefleisch in Konserven. — Neue Methode zur quantitativen Bestimmung des Traubenzuckers. — Entfernung der Kinnentranke bei Schweinen. — Praktische Zusammenfassung des Pferdefleisches. — Schutz der Erben gegen Nachahrer. — Sammeln der hängengebliebenen Blätter an Obstbäumen. — Der Stadelbeerstrauch nach der Ernte. — Anweisungen zur Zellzubereitung. — Welche für farbige Schmelzen. — Herstellung einer Flüssigkeit zu Handfeuergrammaten. — Kleinere Mitteilungen. — Neuesten vom Buchermarkt. — Eingegangene Bücher und Brochüren. — Neue Erfindungen auf dem Patentgebiete. — Technisch-industrielles Feuilleton. — Gewerbliches Feuilleton. — Kritik moderner Erfindungen. — Fragekasten. — Beantwortungen. — Briefkasten.

Besonders wertvoll erscheint es, daß in dieser Zeitschrift immer praktische Wege zu neuen Erwerbarten, verbesserte Arbeitsbedingungen und praktische Anleitungen zur Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit gegeben werden. Dadurch empfiehlt sich diese von selbst für jeden Vorwärtsstrebenden.

**„Von Haus zu Haus“.** Wochenchrift für die deutsche Frauenwelt, Nr. 4 enthält: „Es tagt“, Roman von Ann Wehe (Herzberg), Käthe's Onkel, eine Plauderei; Vom Gräßen, Schriftstellerische Arbeiten zu bewerten, Briefe werden kommen, Zur Frauenbewegung, Ein Blick auf die Krinolinen, Männer aus dem Wirtshause zu holen, Stolz, Kampfschirme anzufertigen, Spanisches Mädchen, Zur Schonung der Kleider, Bohnenfest, Haushalt in besser gestellten Kreisen, Hafermehl u. s. w. Daneben Anekdoten, Erwidern, Preisrätsel, Briefmarke. Bezugspreis fürs Vierteljahr 1,50 Mk., für Oesterreich Ungarn 90 kr. Probenummern werden kostenlos an jede angegebene Adresse versandt von der Geschäftsstelle „Von Haus zu Haus“, Klostl-Weg in Leipzig.

(Eingefendet).

**Ball-Seidenstoffe von 45 kr. bis fl. 11.65** per Meter — sowie **schwarze, weiße und farbige** Seidenstoffe von 45 kr. bis fl. 11.65 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc. Porto und Zollfrei. Muster umgehend. Briefe kosten 10 kr. und Postkarten 5 kr. Worte nach der Schweiz.

**Seiden-Fabrik G. Henneberg** (t. u. l. Post.), Zürich.

**Ausweis**  
über die Gebahrung der Bistritzer Distrikts-Sparkassa  
im Monat September 1893.

Kont.-Nr.	Gegenstand	Stand mit Ende		Mittheilung im Sept. 1893 zuge- wachen
		August	September	
<b>Einnahme</b>				
1	An Actien	60000	60000	—
2	Spareinlagen	1435169	1469476	34307
3	Hypothekar-Darlehen	14300	71671	57371
4	Personal-Credit-Darlehen	16573	33915	17342
5	Edc. u. Conto Cor. Darl.	53927	71196	17269
6	Darlehens-Zinsen	46880	54341	7461
7	Wertpapiere	17354	17354	—
8	Wertpapiere-Zinsen	154	186	31
9	Realitäten-Conto	480	480	—
10	Verwaltungs-Provision	314	639	285
11	Realitätenertragnis-Conto	885	885	—
12	Diverse	88	225	137
	Summe der Einnahmen	1651167	1780372	129205
	Diezu Cassareit mit 31. Aug. 1893			6590
				135795
<b>Ausgabe</b>				
1	Fr. Spareinlagen	95879	135941	40562
2	ausgezählte Spareinlage-Zinsen	14691	14810	119
3	capitalisierte Spareinlage-Zinsen	12148	12148	—
4	Hypothekar-Darlehen	663700	988200	24500
5	Personal-Credit-Darlehen	433988	433243	4955
6	Edcompte und Conto-Corrente	111784	158992	47208
7	Resc. u. Conto-Cor. Zinsen	22	276	258
8	Wertpapiere	235421	235421	—
9	Wertpapiere-Zinsen	49	85	—
10	Realitäten u. s.			
11	I. Hausrealität in Bistritz	68484	68484	—
12	II. exstato erstandene zum Wieder- verlauf bestimmte Realitäten	4694	4694	—
13	Realitäten-Regie	28	65	37
14	Gehalte	793	1254	461
15	Gewinn-Conto	400	400	—
16	Möblien	1082	1082	—
17	I. Steuer	670	670	—
18	10% Steuer von ausgezählten u. capitalisierten Spareinlagen-3.	1214	1214	—
19	Diverse	24	64	40
	Summe der Ausgaben	1644577	1762014	117437
	Cassareit	6590	1358	18358

Bistritz, am 30. September 1893.

Thomae, Loew, Schmidt,  
Cassier. Director. Oberbuchhalter.

**INSERATE.**

Nro. 8458/1893.

**Kundmachung.**

Die löbl. Stadtkommunität hat in ihrer Sitzung vom 29. Oktober 1893 Nro. 255/1893 für das Jahr 1893 die freiwillige Ablösung der Vizinalstraßenarbeitspflicht für einen Handtag mit 50 Kr., für einen Einspannerwagen mit 1 fl. und für einen Zweispännerwagen mit 2 fl. ö. W. festgesetzt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntnis mit dem Bemerkten gebracht wird, daß gegen diesen Beschluß der Rekurs an den Herrn Komitats-Bezugespan binnen 15 Tagen offen steht.

Bistritz, am 31. Oktober 1893.

Der Stadtmagistrat.

Pellion, Bürgermeister.

<b>Anerkennungen</b> aus allen Gesell- schaftskreisen.	<b>Muster</b> nach allen Gegenden franko.	<b>Damentuche für</b> Krägen, complete Kostüms.
--------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------	-------------------------------------------------------

**Anerkannt beste, modernste**

**Herbst- u. Winterstoffe,**

Spezialitäten in wasserdichten wetterfesten Loden, Jagdtuchen, Palmerstone für Wintermäntel, Damentuche, Damen-Confectionsstoffe, sowie Tuche für jeden Zweck in guten, haltbaren, farben- edlen Qualitäten versendet zu Fabrikpreisen auch an Private das kleinste Maß

Depôt k. k. priv. Feintuch- und Schafwollwaren-Fabriken

**Moriz Schwarz,**

— Zwittau, (Brünn). —

3 10 Wtr. Anzugstoff, kompl. Anzug	geb. v. fl. 3 50 bis 24
2-10 Winterrockstoff	„ „ „ 4 50 „ 20
2- „ Ueberzieherstoffe	„ „ „ 4 „ 15
2-80 Wenzelstoff	„ „ „ 5 „ 9
1-80 für einen kompletten Abendrod	„ „ „ 3 50 „ 20
3-25 schwarzes Tuch für Salomanzug	„ „ „ 7 50 „ 25
1 17 für eine Hose	„ „ „ 2 25 „ 11

Umhängtücher 10/11, von fl. 2 — bis zum feinsten Himalaya-Tuche.  
Reise- und Schlitten Decken, Plaids.

Selbst die billigsten Qualitäten sind farbenecht und strapazierfähig.

**Musterbücher**  
nur für Schneidermeister. 291 (14-22)

Neue Kunden gegen Einzahlung von 50 Kr., die bei der ersten Bestellung rückvergütet werden.

<b>Versandt gegen</b> Nachnahme oder Vorausbezahlung.	<b>Für Nichtpas-</b> sendes erstatte den Kaufpreis.
-------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------

Nr 2006/1893.

Not.

**Kundmachung.**

Vom gefertigten Ortsamte wird hiemit all- gemein verlautbart, daß die lizitative Uebergabe der Reparatur des Lechnitzer Gemeinde- Einkehr-Wirtshauses am 15. November 1893 9 Uhr vormittags in der Lechnitzer Ge- meinde-Kanzlei stattfindet.

Ausrufspreis 345 fl. 16 Kr., Badium 10%. Lizitationsbedingungen und Plan liegen während der Amtsstunden in der Gemeinde-Kanzlei zur Einsichtnahme auf.

Lechnitz, am 22. Oktober 1893.

Johann Seidel,  
jublt. Notär.

Georg Hanek,  
Richter.



**Eine schöne Wohnung,**  
Spitalgasse Nr. 27,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Vor- zimmer, ist vom 1. December an zu vermieten.

Ein Stall für 4 Pferde und ein Fruchtmagazin

sind auch sofort zu vermieten.

Näheres im Hause bei Herrn Karl Herzberg und Keresztes István. 385 (1-3)

**Ein 1 1/2-jähriger Eber,**

Mangolitz-Race, der in der letzten landwirtschaft- lichen Ausstellung mit 16 Kronen prämiert wurde, ist in Deutsch-Budak bei Georg Wehrauch zu verkaufen. — Näheres erfährt man bei dem Eigentümer. 383

Auf Grund des Beschlusses des Ausschusses vom 30. Oktober l. J. gewährt die

**Bistritzer Distrikts-Sparkassa:**

- a) Annuitäts-Darlehen gegen 6% Verzinsung und Rückzahlung in 15, 20, 25 und 30 Jahren.
- b) Personal-Kredit-Darlehen,
- c) Effekten-Darlehen,
- d) Eskompte-Wechsel- und Contocurrent-Darlehen gegen 7% Verzinsung.

Auch übernimmt dieselbe Spareinlagen von 1/4 fl. aufwärts und verzinst dieselben wie folgt:

- a) Einlagen, welche weniger als sechs Monate in der Kassa erliegen, mit jährlich 4%.
- b) Einlagen, welche länger als sechs Monate in der Kassa erliegen, mit jährlich 5%.
- c) Der Zinsfuß bei den bisherigen Einlagen wird von 4 1/2% ebenfalls auf 5% erhöht.

Die 10% Steuer zahlt die Sparkassa selbst. 384

Von der Direktion der Bistritzer Distrikts-Sparkassa.

**Lokalveränderung.**

Ich erlaube mir hiemit, einem p. t. Publikum höflichst mitzuteilen, dass ich mein bisher auf dem Marktplatze im Pfarrer Gunesch'schen Hause bestandenes

**Glas- und Porzellan-Geschäft**

in die Spitalgasse Nro. 15 verlegt und mit meiner früheren Filiale verbunden habe. — Durch die Vereinigung der beiden Geschäfte und die dadurch bedingte Vereinfachung der Arbeit und Bedienung bin ich in die angenehme Lage versetzt, meine geehrten p. t. Kunden in jeder Beziehung besser, prompter und auch billiger als bisher bedienen zu können, und hoffe daher, dass wegen der geringen Entfernung des Geschäftes vom Marktplatze, zu der ich wegen Mangels an Raum gezwungen war, mir keiner meiner geehrten p. t. Kunden untreu werden wird.

In dieser Erwartung und indem ich diese Bitte wiederhole und auch für weiter um gütigen Zuspruch bitte, zeichne ich hochachtend

**G. Raupenstrauch.**

**Noch nie dagewesen!**

**Echt englische Rume,** direkt importiert aus London von James Waters & Co.

**Echte chinesische und russische Theesorten,** grosses Lager, auch direkt importiert.

Weiters gebe ich den Schützen aus Bistritz und Umgebung bekannt, dass ich einen k. u. Pulver-Verschleiss habe.

Schliesslich empfehle mein gut sortiertes Eisen- und Specerei-Geschäft, alles zu billigsten Preisen.

Stets frisches Klein-Schwechater Export-Lagerbier, 1 Flasche 25 kr.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

**M. KERESZTES.**

### 6% Bulgarische Staats-Hypothekar-Anleihe.

In Gold verzinliches u. rückzahlbares Anlagepapier. Infolge der internationalen Münzkrisen werden alle Gold-Anleihen sehr hoch bewertet und erzielen die höchsten Course.

**Die 6-percentige Bulgarische Staats-Hypothekar-Anleihe** bietet noch ausserdem folgende Vorteile.

**Hypothekarisch sichergestellt** auf erste Hypothek in erster Rangordnung auf die Eisenbahnen Ruzschuk-Varna und Kaspitschan-Sofia-Küstendil, sowie auf die beiden Hafenplätze Burgas und Varna.

**Steigerungsfähig**, weil die Obligationen derzeit noch circa 8 Percent unter dem Gold - Pari - Course notieren und die hohe Rentabilität einer Avance rechtfertigt. 109 (34-43)

**Vollkommen steuer- u. gebührenfrei** für jetzt und alle Zukunft.

**Besonders marktgängig** durch die Kotierung in Wien, Berlin, Amsterdam und Genf.

**Hoch rentierend**, zum jetzigen Course mit 6 1/2 Percent. Wechselstuben-Actien-Gesellschaft „Mercur“ I., Wollzeile 10. Wien. Mariahilferstrasse 74 B.

### Essenzen

zur sofortigen unfehlbaren Erzeugung von Rum, Cognac, sowie aller existierenden Spirituosen, feiner Tafelliqueure und Specialitäten liefere ich in brillanter Qualität. Nebstdem offeriere ich Essig-essenzen, 80% chemisch rein, zur Erzeugung von pikant-scharfem Weinessig u. gewöhnlichem Essig. Recepte und Plakate werden gratis beigegeben.

Für beste Erfolge wird garantiert. Preisliste versende franco. Carl Philipp Pollak Essenzen-Specialitäten-Fabrik — Prag. Solide Vertreter gesucht.

### Kukurutz- (Mais-) Rebler

für Hand- und Kraftbetrieb mit doppelter oder einfacher Wirkung mit und ohne Ventilation.

- Getreide-Putzmühlen,
- Trieure-Sortiermaschinen,
- Heu- u. Stroh-Pressen,
- Vieh-Futterdämpfer,
- Spar-Koch-Apparate,
- Häcksel-Futter-Schneider,
- Rüben- und Kartoffel-Schneider.

Schrot- u. Quetsch-Mühlen, fabricieren in vorzüglichster, anerkannt bester Konstruktion. PH. MAYFARTH & CO. Fabriken landwirt. Maschinen WIEN II/1, Taborstrasse Nr. 76. Kataloge gratis. — Vertreter erwünscht!

RAUCHEN SIE ECHTES

## LE GRIFFON

" CIGARETTENPAPIER



General-Dépôt: Wien, I. Predigerstrasse 5. VERKAUF IN ALLEN TABAKTRAFIKEN.

CACAO. CHOCOLAT

## Maestrani

beste und berühmteste Schweizer Chocolate.

Garantiert reiner Cacao und Zucker. 329 (10-17)

Neu! Von der landw. Ausstellung in Arab, Oras, Agram, Temesvar und Straßburg wurde mit der großen silbernen Medaille ausgezeichnet

### Pauly's Receptenbuch,

enthaltend über 1000 Recepte zur leichten und billigen Selbsterzeugung von: Liqueuren, geistig getränkter Wasser, Brauntwein, Arac, Cognac, Rum, Doßmannstropfen, Melissengeist, Rum, Kölnwasser, Balsamen, Lebens-Essenzen, Magenstropfen, Elixiren, Essig, Meth, 17 Sorten dierischer Weine, Obiwine, Beerenweine, Cider, Champagner, Bier, Limonaden, Fruchtstücken, Kakaos, eingelegeten Früchten, Mädelein, 175 Volkstanzweismitteln, Seifen, Pomaden, Linde, Chocolate, Seif u. v. M. 195 (7-12) Das 320 Seiten starke Buch kostet fl. 1.80 und ist ein wahres Schatzkästlein für jede Familie und bezahlt sich die Anschaffung hundertfach. Zu beziehen nur von Max Pauly in Köflach in Steiermark.

Spezial-Recepte für Glanzwische, Wagen- und Maschinenfett, Schmier- und Putzmittel, Lack, Firnis, Farben, Linen, Leim, Kitt, Seifen, Parfüm, u. dergl. Artikel erth nach neuester Franz billig. 324 (10-13)

Erwerbs-Katalog für Jederm. gratis und franco

W. Schiller & Co., Charlottenburg-Berlin.

## UNICUM.

Magenstärkender Liqueur.

Bestes Präservativmittel.



Zu haben bei: 369 (3-3) J. Zwack & Co. in Budapest und bei Victor Sahling in Bistritz, und in allen grösseren Specerei-Handlungen.

## Carl Nussbächer

(Firmainhaber: Friedrich Orendi) 251 (21-52)

empfeht zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Salon-, Säulen- und Rundöfen, Schiff- und Sparherde neuester Facon in grösster Auswahl. — Gussplatten, Sparherdrahmen, Heiz- und Backofenthüren, ein- und zweiflüglig, Kaminthüren mit geradem Abschnitt und Segmentbögen, Russische Rauchfangthüren, einfach und doppelt, Bratröhren, feine mit Verkleidung und Leisten. — Ferner Haus- und Küchengeräthschaften, emailierte Blech-, Guss- und Nickel-Kochgeschirre.

Rein-Nickel-Kochgeschirre dürfen, was Dauerhaftigkeit anbelangt, beinahe als unverwüsthlich bezeichnet werden, da dieselben auch bei nicht sorgfältiger Behandlung jedenfalls viele Dezennien im Gebrauche bleiben können; sie sind fast keiner Abnützung unterworfen und brechen niemals, da Nickel so hart und zäh wie Stahl ist; ihre Farbe ist schön weiss, dem Silber ähnlich und bleiben auch im Gebrauch unverändert.

Rein gegenseitig. — Keine Actionäre. Der ganze Gewinn fällt den Versicherten zu.

### Das größte Finanz-Institut der Welt.

Gewährleistungs-Fond: 907 Millionen Francs.

## THE MUTUAL

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von New-York (gegründet 1843).

Schliesst Versicherungen auf das menschliche Leben nach allen Combinationen. Wegen Prospekte und näherer Aufschlüsse beliebe man sich zu wenden an die Subdirektion für Siebenbürgen in Klausenburg Hidutcza 16.

### Heimisches Fabrikat!

Die seit 12 Jahren bestehende, mit mehreren Auszeichnungen prämierte K. u. k. privilegierte Erste siebenbürgische Kassenfabrik

## A. Géza Öszy,

Quergasse Nr. 39, Hermannstadt, Hechtgasse Nr. 40, empfiehlt ihre eigens konstruirten und nur vom eingeweihten Käufer aufschliessbaren feuer- und einbruchsicheren Geld-, Bücher- und Dokumenten-Kassen und Kassetten in verschiedenen Formen und Größen, zu billigeren Preisen als derartige Erzeugnisse anderer Fabriken.

Die Kassen stehen im Fabriks-Lokale zur Ansicht. Illustrierte Preis-Kourante auf Verlangen gratis und franco.